

## „Danke für die uns gegebene Chance“

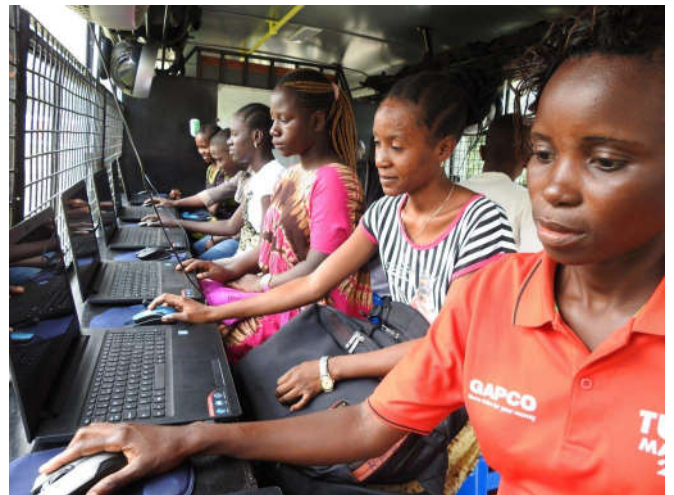
**Mit den Spenden der Ariva-Hypoport-Aktionäre starten die ersten 60 jungen Frauen und Männer in Dar-es-Salaam in eine bessere Zukunft! Dafür sagen sie Ihnen herzlichen Dank!**



Sie haben es möglich gemacht, dass unsere Partnerorganisation DMI in Dar-es-Salaam in Tansania das Ausbildungsprogramm WINGS mit Schwung begonnen konnte. Dazu hat die DMI einen Stadtnimbus gekauft und umfangreich umgerüstet: Elektrik und klappbares Mobiliar wurde eingebaut, audiovisuelle Medien installiert. Heute bietet der Bus 60 mobile Ausbildungsplätze für Mädchen und Jungen und fährt besonders benachteiligte Stadtteile Dar-es-Salaams an. Vor wenigen Wochen sind die ersten zwei Kurse zu Ende gegangen. 56 Jugendliche haben jetzt ihre viermonatige Ausbildung und ein zweiwöchiges Praktikum erfolgreich beendet.

**Fidelis Gervas**, ein junger Mann, der sich für den Computerkurs entschieden hatte, stellt sich uns vor:

„Ich hatte keinen Job und hab mich mit Gelegenheitsarbeiten durchgeschlagen. Ich hatte keinen Plan für mein Leben, aber das mobile Ausbildungsprogramm der DMI hat mir geholfen, Klarheit und eine Vision in mein Leben zu bringen. In diesem Ausbildungsprogramm habe ich gelernt, wie man mithilfe des Computers Poster und Anzeigen gestaltet. Mit diesen Fertigkeiten habe ich jetzt einen Job bekommen.“



Konzentriert lernen die jungen Frauen und gegenüberstehend auch Männer beim Computerkurs. Bürofachkräfte werden in Dar-es-Salaam in vielen Branchen gebraucht.

Und **Sophia Masoud Yahya**, eine junge Frau, spricht selbstbewusst bei einer öffentlichen Versammlung in das Mikrofon: „Ich danke den Spendern aus Deutschland, dass sie mir mit diesem Kurs die Gelegenheit zu lernen gegeben haben. Das unterstützt mich jetzt finanziell mit einem guten Einkommen. Bevor ich mich in diesem Kurs eingeschrieben habe, hatte ich wenig Selbstvertrauen und auch keine Wertschätzung für mich selbst. Aber nachdem ich diesen Kurs gemacht habe, kann ich viele Techniken anwenden, wie sie in Schönheitssalons gebraucht werden.“

Stellvertretend für die Eltern äußerte sich eine begeisterte Mutter: „Ich grüße Sie alle. Ich bin **Mama Rosy**. Ich muss die DMI und die Spender in Deutschland wirklich loben, dass sie unseren Jugendlichen durch ein solches Programm Hilfe anbieten. Die Gefahr, dass unsere Kinder in die Drogenszene geraten oder mit der Prostitution in Verbindung kommen, ist sehr groß. Der Erfolg dieser Initiative ist, dass jetzt viele Straßenkinder neue Hoffnung für ihr Leben gefunden haben und dass sie für sich etwas verdienen können. Ich bin stolz auf mein Kind, das diesen Kurs abgeschlossen hat. Schon während des Praktikums hat es eine



Stolz zeigt Amina Samir Kondo ihr Zertifikat. Ein Job bei einem der vielen Friseursalons in der Metropole Dar-es-Salaam ist ihr sicher.

Anstellung bekommen, was unserer Familie wirtschaftlich sehr nützt.“

### Warum ein Stadtbus für die Ausbildung?

Die Partnerinnen der DMI haben bereits einige Erfahrung in der beruflichen Ausbildung von Jugendlichen. Sie wissen, dass Jugendliche in entlegenen Stadtteilen keinen Zugang zu beruflicher Bildung haben. Die Lösung war ein mobiles Ausbildungszentrum!

Dafür mussten einige zusätzliche Dinge bei der Konzeption bedacht werden. So mussten die Kurse auf jeden Fall attraktiv für die Jugendlichen sein. Mit der Auswahl von Computerkursen und Arbeitstechniken für Friseur- und Schönheitssalons lag man exakt auf dieser Linie. Dann mussten es Ausbildungen sein, die strikt praxisorientiert sind und möglichst schnell ein Einkommen verschaffen. Dazu wurden Kontakte zu künftigen Arbeitgebern geknüpft, aber auch die Variante einer kleinen Selbstständigkeit mit bedacht. Das dritte Kriterium war rein technisch: die Ausbildungsplätze mussten in einem Bus installierbar sein.



Die Schwestern des DMI Ordens, Daughters of Mary Immaculate, sind ideale Projektpartner: Sie haben vertrauensvollen Zugang zu den jungen Leuten in den Stadtteilen und kennen die beruflichen Anforderungen für die Ausbildung. Hier vor dem Mobilien Ausbildungszentrum – dem WINGS-Bus.

Die ersten 56 Jugendlichen haben jetzt ihre viermonatige Ausbildung und ein zweiwöchiges Praktikum beendet. Während der Zulauf zu den Computerkursen zwischen Mädchen und Jungen gleich verteilt war, wollten weitaus mehr Mädchen sich bei der Ausbildung im Schönheitssalon versuchen. Aber sie hatten einen Hahn im Korb, quasi einen Quotenmann, auch dabei. Wir freuen uns, dass viele von ihnen schon eine Anstellung gefunden haben!

### Wie geht es weiter?

Über 600 Jugendliche warten noch auf ihre Chance einer Ausbildung. Die TeilnehmerInnen der beiden ersten Kurse im Stadtteil Mansaze haben deshalb auch gleich einen Alumni-Verein gegründet. Mit ihm wollen sie Erfahrungen austauschen, bei der Jobvermittlung helfen und sich im Stadtteil engagieren. So wollen sie etwas von dem zurückgeben, was sie empfangen haben.

Für die nächsten Ausbildungsgänge braucht die DESWOS weitere Spenden. Wir haben der DMI unsere Unterstützung für die Jahre 2018 und 2019 Jahre zugesagt, damit die Ausbildung erst einmal gesichert ist.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag für dieses Projekt. Sie, als Ariva-Forumsnutzer haben in ganz besondere Weise dazu beigetragen, vielen jungen Menschen in Dar-es-Salaam jetzt eine reelle Zukunftsperspektive zu eröffnen! Dürfen wir weiterhin auf Ihre Hilfe zählen?

Ihr DESWOS-Team